Die Bluterlöserkirche - Spas Na Krovi

Eines der Wunder der Stadt ist zweifellos die Auferstehungskirche, allgemein bekannt als die Bluterlöserkirche (Spas na Krovi auf Russisch). Nach einer Umfrage auf TripAdvisor (einer Tourismuswebsite) belegt diese Kirche den achten Platz der schönsten Sehenswürdigkeiten der Welt.

Der Bau dieser wunderschönen Kirche, die vollständig repräsentativ für die Russisch-Orthodoxe Kunst ist, begann 1883 an der Stelle, wo Zar Alexander II. ein paar Jahre zuvor ermordet wurde, fertiggestellt wurde sie aber erst 1907 unter Zar Nikolaus II.

Die mit wunderschönen Mosaiken ausgestatte Bluterlöserkirche hat in ihren **Kuppeln und an der bemerkenswerten Ikonostase ganz besonders viele wertvolle Emaillearbeiten**. Leider ging die Kirche während der Sowjetzeit durch ein dunkles Zeitalter, sie wurde als Lager für die Rote Armee verwendet. (sie ist nämlich auch als "Kartoffelkirche" bekannt). Zum Glück oder zur Providence wurden alle Projekte der Sowjets, die Kirche abzuwerten, ausgesetzt, und dieses wunderbare Wahrzeichen von Sankt Petersburg überlebte bis heute. Während die Symbole der sowjetischen Vergangenheit weitestgehend verschwunden sind, leben diese religiösen Symbole wieder in einem neuen Glanz.

Innenraum der Bluterlöserkirche.

Durch den Missbrauch während der Sowjetzeit ist das Original-Emaille an der Königlichen Türe verloren (die Türe, durch die das Presbyterium in einer Prozession Jesus in der Eucharistie hindurch trägt). 2005 begann endlich ein Projekt für die Restaurierung und Rekonstruktion der Königlichen Türe.

Die Königliche Türe wurde mit von V. Y. Nikolsky und S. G. Kotschetova entworfenen Emailles nach zeitgenössischen Fotos und Lithographien der originalen Verzierung dekoriert, die Emailles wurden von der CKI-Künstlerin Larisa Solomnikowa und ihrer Equipe erstellt.

Am 14. März 2012 wurde die Türe von Amvrosy, orthodoxer Bischof von Gatschina, am 129. Jahrestag der Ermordung von Alexander II., eingeweiht.

Ein Moment aus der Weihezeremonie der Königlichen Türe im Jahr 2012.

Detaille der Emailles.

Emailmalerei aus der Bluterlöserkirche.

www.cki.altervista.org

Ansicht der Ikonostase: Skulpturen, Mosaiken, Malereien und Email füllen die ganze Oberfläche der Wand.

Larisa während der Schaffung der Emailles der Königlichen Türe.

Emailles aus der königlichen Türe, die von Larisa und ihrem Atelier geschaffen wurden.

Eintritt in den Altarraum durch die Ikonostase, die den Altarraum und das Kirchenschiff teilt.

Larisa Solomnikowa wurde in Leningrad (heute Sankt Petersburg) geboren. Nach Abschluss der Kunstfachschule 1981 studierte sie Schmuckgestaltung an der Leningrader Hochschule namens Muhina (heute Baron-von-Stieglitz Akademie). Nach der Tätigkeit in einem privaten Atelier in Berlin arbeitet sie seit 1993 in ihrem eigenen Kunstatelier und nimmt an vielen Ausstellungen teil. Seit 2004 ist sie Mitglied im Russischen Künstlerverband und heute lehrt sie in der Baron-von-Stieglitz Akademie. Zwischen 2005 und 2012 produzierte sie mit ihrem Mann und ihrer Equipe die Emailles für die königliche Türe der Bluterlöserkirche Sankt Petersburg. **2011** hat sie auch an der internationalen Ausstellung des CKI in **Nova Milanese** teilgenommen und im März 2014 gab sie für die Mitglieder des CKI Italien ein **5-tägiges Seminar** in der Kunst des Ikonen-Emaillierens.

Gruppenfoto in der Bluterlöserkirche.